

Anmeldung

Institut für Bauforschung e. V.

An der Markuskirche 1, 30163 Hannover
Tel. + 49(0)511-96516-0
Fax + 49(0)511-96516-26
E-Mail: tebben@bauforschung.de

Zur Fachtagung

Barrierefreies Planen und Bauen am

17. September 2013

werden unter Beachtung der Hinweise angemeldet:

Name, Vorname, Titel, Funktion/Abteilung

Name, Vorname, Titel, Funktion/Abteilung

Name, Vorname, Titel, Funktion/Abteilung

Der Teilnehmerbetrag wird unmittelbar nach Erhalt der Rechnung an das IFB überwiesen. Damit wird die Anmeldung verbindlich. Eine kostenlose Stornierung ist bis 14 Tage vor der Veranstaltung möglich. Danach ist der Teilnehmerbetrag in voller Höhe fällig. Ersatzteilnehmer können gestellt werden.

Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Datum

Unterschrift

Organisation

Veranstalter

Institut für Bauforschung e. V.
An der Markuskirche 1, 30163 Hannover

Anmeldeschluss: 30. Aug. 2013

Ort: VHV Versicherungen

Constantinstraße 90, 30177 Hannover

Anreise: Vom Hauptbahnhof mit der U-Bahnlinie 3, 9 (Lahe) oder U7 (Fasanenkrug) bis zur Station Pelikanstraße, die Straße überqueren, in die Günther-Wagner-Allee einbiegen, am Ende dieser Straße befindet sich der Veranstaltungsort. (U-Bahn incl. Fußweg ca. 20 Min.)

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit nebenstehendem Formular per Post, Fax oder E-Mail an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Teilnehmerbetrag

Euro 85,- pro Teilnehmer

Der Betrag enthält MwSt., Pausengetränke.

Die Veranstaltung steht unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Teilnehmerzahl. Bei Absagen d. d. Veranstalter werden bereits bezahlte Teilnehmerbeiträge erstattet. Die Geltendmachung weiterer Schäden ist ausgeschlossen.

Die Veranstaltung richtet sich an folgende

Interessengruppen:

- Architekten, Innenarchitekten, Planer
- Bauingenieure, Ingenieure der TGA
- Sachverständige und Berater
- Handwerker und Angestellte der Sanitätstechnik
- Berater, Entscheider und technische Mitarbeiter aus Wohnungswirtschaft, Bauindustrie, Baugewerbe und Verwaltung

IFB

Institut für Bauforschung e. V.

Fachtagung

Barrierefreies Planen und Bauen

gemäß DIN 18040

17. September 2013

Fachtagung

Barrierefreies Planen und Bauen

Wer ist betroffen und welche Einschränkungen treten überhaupt auf? Kann jede Wohnung barrierefrei umgebaut werden oder gilt das nur für öffentliche Gebäude oder den Neubau? Was muss beachtet werden? Gibt es gesetzliche Bestimmungen, die einzuhalten sind? Was besagt die DIN 18040 und für wen gilt sie?

Diese und weitere Fragen erläutern wir in unserem neu konzipierten Lehrgang. Denn der Anteil der Menschen, die dauerhaft in ihren Fähigkeiten eingeschränkt sind, nimmt stetig zu; das muss nicht nur die Mobilität betreffen. Auch Einschränkungen der sensorischen oder kognitiven Fähigkeiten können ein Grund dafür sein, dass Menschen von Orten oder Dingen ausgeschlossen sind. Häufig sind es künstliche, von Menschen geschaffene Barrieren, die die Einschränkung der Fähigkeiten zur Behinderung macht.

Hinzu kommen die steigenden Ansprüche an Wohnform, Wohnungsgröße und Ausstattung der Wohnung sowie die stetig zunehmende Nachfrage nach alters- bzw. bedarfsgerechten Immobilien.

Vor dem Hintergrund, dass 97% der älteren Menschen sich wünschen, in ihrer Wohnung bleiben zu können, wird Wohnungsanpassung einen wichtigen Stellenwert bei Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen einnehmen.

Unsere Referenten sind seit Jahren stark mit diesem Thema verbunden und kennen sowohl die Wünsche der Betroffenen als auch die rechtlichen Grundlagen. Aufgrund dieser Erfahrungen aus der Praxis wird anhand von Beispielen anschaulich erläutert, was zu achten und beachten ist.

Das Programm

Folgende Themen sollen auf dieser Tagung besprochen werden:

Grundlagen und öffentlicher Raum

- Einführung in den Kurs und Hintergrund
- Allgemeine und rechtliche Grundlagen
- Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden
- Gesundheitliche Grundlagen
- Bedarfsplanung, Planung und Ausführung
- Mobilitätstraining

Wohnungsneubau

- Planen und Bauen bei Beeinträchtigung
Schwerpunkte:
 - altersgerechtes und flexibles Planen
 - generationsübergreifendes Planen
 - Rollstuhlfahrer
 - optische, akustische, kognitive Beeinträchtigung
- Praxiserfahrungen, Übungen

Wohnungsbestand

- Grundlagen Gebäudebestand
Schwerpunkt: Gebäudehülle, Haustechnik
- Informations-, Warn- und Leitsysteme, Orientierung
- Fördermittel
- Praxisbeispiele, Übungen

Das Problem

Vor dem Hintergrund, dass die Anzahl der Menschen, die zeitweise oder dauerhaft in ihren Fähigkeiten eingeschränkt sind laufend zunimmt und andererseits die Ansprüche, die heute an Wohnform, Wohnungsgröße und Ausstattung der Wohnung gestellt werden, stetig steigen, kommt der interdisziplinären Zusammenarbeit aller Beteiligten eine große Bedeutung zu. Ein weiterer Aspekt ist die zunehmende Nachfrage nach alters- bzw. bedarfsgerechten Immobilien, die das frühe Einbinden „der richtigen“ Fachleute in den Prozess der Bedarfsfeststellung, Planung und Umsetzung notwendig macht.

Die Referenten

Signe Stein

Dipl.-Ing. Architektin MPH,
Gesundheitswissenschaftlerin, Sachverständige für barrierefreie Stadt- und Gebäudeplanung,
Sicherheitsingenieurin

Heike Böhmer

Dipl.-Ing., Autorin, Referentin und Sachverständige,
GF Direktorin des Instituts für Bauforschung e.V.